



**Succow
Stiftung**

MECKLENBURG-
VORPOMMERN

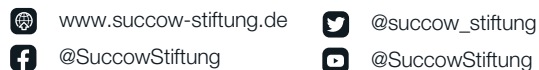


Das Moorschutz-Projekt „Optimierung des Prielsystems Karrendorfer Wiesen“ wurde durch die Förderrichtlinie Naturschutz in M-V finanziert.

Die Michael Succow Stiftung übernimmt im Rahmen des Nationalen Naturerbes Verantwortung für den Erhalt und den Schutz wertvoller Wildnis- und Kulturlandschaften.

Kontakt

Michael Succow Stiftung
Ellernholzstr. 1/3 • 17489 Greifswald
+49 (0)3834 83542 0 • info@ succow-stiftung.de



Moorschutzpaten dringend gesucht! Unterstützen Sie mit einer Moorschutz-Patenschaft die einzigartige Vielfalt des Küstenüberflutungs Moores Karrendorfer Wiesen.

Jetzt spenden!

www.succow-stiftung.de/spenden-mitmachen
IBAN: DE39 1505 0500 0100 1165 66
BIC (SWIFT-Code): NOLADE21GRW
Ihre Spende können Sie steuerlich absetzen.



Karrendorfer Wiesen

ein Moor zwischen Meer, Land & Wind

Foto: R. Abraham

www.succow-stiftung.de/karrendorfer-wiesen



Foto: P. Riel/N. Seifert

Karrendorfer Wiesen – ein Küstenüberflutungsmoor

Zusammen mit der vorgelagerten Insel Koos ragen die Karrendorfer Wiesen als Halbinsel in den Greifswalder Bodden. Seit Jahrhunderten wurde das Gebiet als Weide genutzt. Durch das Zusammenspiel aus Beweidung und saisonalen Überflutungen konnte sich so ein sogenanntes Küstenüberflutungsmoor bilden. Dieser besondere Moortyp kommt nur noch vereinzelt entlang der Boddenküste in M-V vor. Das überflutungsgeprägte Salzgrasland bietet Lebensraum für die an die Extrembedingungen angepasste Tier- und Pflanzenwelt.

Während die Insel Koos und die Kooser Wiesen von umfassenden Eingriffen in den Wasserhaushalt über die Jahrhunderte weithin verschont geblieben sind, haben die Karrendorfer Wiesen eine bewegte Nutzungsgeschichte hinter sich. Vor allem die Komplexmelioration in den 1970er Jahren hat die Flächen stark verändert. Das artenreiche Salzgrasland

wich für zwei Jahrzehnte einem artenarmen Intensiv-Grasland. In den 1990er Jahren stellte der Rückbau des Deiches das natürliche Überflutungsregime wieder annähernd her.

Von 2019 bis 2022 wurde das feinverzweigte Prielsystem des Küstenüberflutungsmoores noch naturnaher gestaltet, um den für das Wachstum der Salzweiden-torfe wichtigen schnellen Zu- und Abfluss von Hochwassern zu verbessern.

Folgen Sie dem leicht begehbaren öffentlichen Weg vom Parkplatz bei Groß Karrendorf in Richtung Insel Koos, um den besten Eindruck vom Gebiet zu bekommen. Die Insel Koos selbst ist nicht zugänglich, bis zur Brücke lässt sich jedoch die Dynamik der Karrendorfer Salzweiden beiderseits des Fahrdamms genießen.

Die Naturschutzstation „Insel Koos“ bietet regelmäßige Führungen an. Termine und Neuigkeiten aus dem Gebiet finden Sie unter www.succow-stiftung.de/inssel-koos.

Entdecken Sie die Fläche auch mit unserer App Echt:Natur!



Foto: N. Seifert

Karrendorfer Wiesen

Lage: 10 km nordwestlich von Greifswald

Größe: 360 ha

Stiftungseigentum seit: 2016

Lebensräume: Salzgrasland und Küstenüberflutungsmoor

Arten: Säbelschnäbler, Rotschenkel, Bodden-Binse

Schutzstatus: Naturschutzgebiet „Insel Koos, Kooser See, Wampener Riff“ und Gebiet gemeinschaftlicher Bedeutung „Greifswalder Bodden, Teile des Strelasundes und Nordspitze Usedom“